

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **D**

INDUSTRIE UND HANDWERK

Reihe 7

Handwerk

II. Investitionen

im Produzierenden Handwerk

1972



VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Bestellnummer: 230720 — 720000

Erschienen im Mai 1975

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

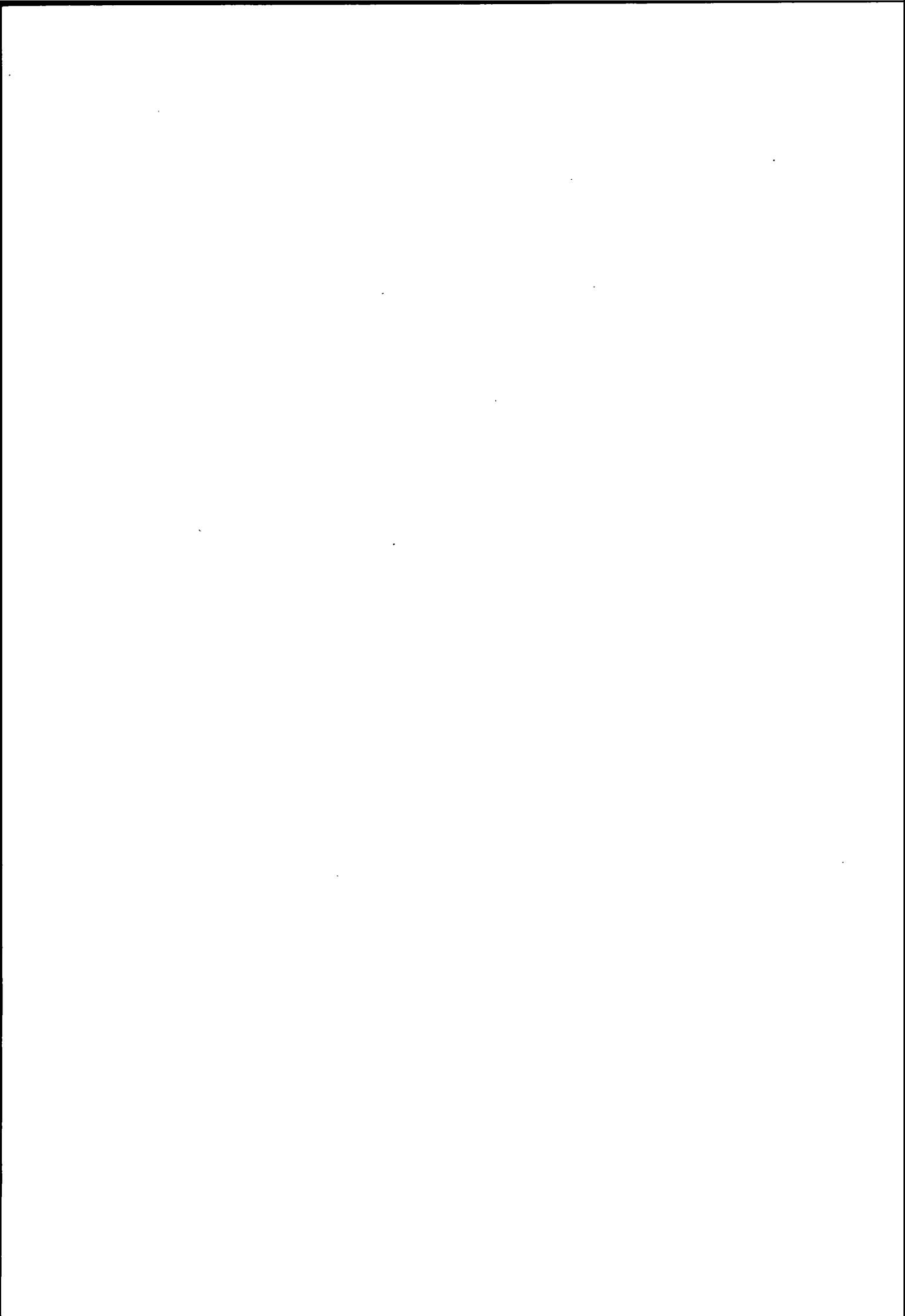
Preis: DM 3,-

Inhalt

	Seite
T e x t t e i l	
Einführung	5
Investitionen 1972 im Produzierenden Handwerk	7
T a b e l l e n t e i l	
1. Unternehmen, Beschäftigte sowie Investitionen und Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen 1972	12
2. Investitionen 1969 bis 1972 in den Bundesländern	20

Die Angaben beziehen sich auf das Bundesgebiet; sie schließen Berlin (West) ein.

Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen.



Einführung

Eine Erhebung der Investitionen im Produzierenden Gewerbe (Industrie und Handwerk) wurde für den Bereich des Handwerks erstmals und seinerzeit nur einmal für Zwecke des Industriezensus im Rahmen der Handwerkszählung 1963 durchgeführt. Mit der Einführung jährlicher Statistiken über die Investitionen im Produzierenden Gewerbe im Jahre 1965 wurde eine spürbare Lücke u.a. in der amtlichen Handwerksstatistik geschlossen. Rechtsgrundlage war die "Verordnung über die Durchführung einer Statistik über die Investitionen im Bauhauptgewerbe und im Produzierenden Handwerk" (Bundes-Anzeiger Nr. 90 vom 14.5.1965), deren dreijährige Laufzeit die Durchführung der Erhebung für die Berichtsjahre 1964 bis 1966 sicherstellte. Für das Berichtsjahr 1967 wurden die Daten wiederum - wie 1963 - für Zwecke des Zensus im Rahmen der Handwerkszählung 1968 erhoben. Mit der Verordnung vom 11.8.1969 (Bundes-Anzeiger Nr. 148 vom 14.8.1969) wurde die Investitionserhebung im Bauhauptgewerbe und im Produzierenden Handwerk für weitere 3 Jahre angeordnet. Gegenüber der Verordnung von 1965 weist sie, was den Erhebungsbereich und die Erhebungsmerkmale anbetrifft, keine Änderung auf.

Während in den Zählungen die Investitionen im gesamten Handwerk erfaßt werden, wird der Erhebungsbereich in den jährlichen Erhebungen durch die Rechtsgrundlagen ausdrücklich auf das Produzierende Handwerk beschränkt ¹⁾. Handwerksunternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht in der Produktion, sondern z.B. im Handel liegt, werden daher bei den jährlichen Erhebungen nicht befragt. Ausgeschlossen sind ferner die Dienstleistungsunternehmen und die handwerklichen Nebenbetriebe. Diese Einschränkung führte, in Verbindung mit der in der Rechtsverordnung festgelegten oberen Erfassungsgrenze dazu daß in den Berichtskreis der jährlichen Erhebungen nur die Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten fielen. Die nachfolgenden Ergebnisse beziehen sich daher ausschließlich auf die Unternehmen selbständig produzierender Handwerker mit 20 und mehr Beschäftigten.

Die Auswahl der Unternehmen beruht bei den jährlichen Investitionserhebungen im Produzierenden Handwerk auf den Ergebnissen und dem Anschriftenmaterial der jeweils letzten Handwerkszählung. Für

die Berichtsjahre 1964 bis 1966 wurden daher die Unternehmen aus den Originalunterlagen der 1963er Zählung ausgewählt, während für die Jahre 1968 bis 1971 die Unterlagen der 1968er Zählung als Auswahlgrundlage dienen. Der einmal ausgewählte Berichtskreis bleibt bei diesem System so lange bestehen, bis anlässlich einer neuen Handwerkszählung auch ein neuer berichtspflichtiger Firmenkreis festgelegt werden kann. Der Mangel dieses Verfahrens liegt vor allem darin, daß die zwischen zwei Handwerkszählungen erfolgten Neugründungen berichtspflichtiger Handwerksunternehmen nicht laufend in den Berichtskreis aufgenommen werden, während sich andererseits die Zahl der auskunftspflichtigen Unternehmen ständig vermindert, weil die zwischen zwei Zählungen aufgelösten oder erloschenen Unternehmen zwangsläufig aus dem Berichtskreis ausscheiden. Je größer also der zeitliche Abstand zwischen zwei Handwerkszählungen wird, desto kleiner wird der zugrunde liegende Berichtskreis und desto mehr schwindet daher die Aussagekraft der Ergebnisse.

Die systematische Zuordnung der Unternehmen erfolgte in der Handwerkszählung 1968 erstmals nach der "Systematik der Wirtschaftszweige", die auf der Grundsystematik von 1961 beruht. Damit wurde die Voraussetzung geschaffen, das Handwerk in tiefer systematischer Gliederung mit anderen Wirtschaftsbereichen vergleichen zu können. Vom Berichtsjahr 1967 an werden deshalb auch die Investitionen nur noch nach dieser Systematik dargestellt. Zum Erhebungsbereich "Produzierendes Handwerk" der jährlichen Investitionserhebungen zählen nach der Wirtschaftszweigsystematik nur die Unternehmen selbständiger Handwerker mit 20 und mehr Beschäftigten des "Verarbeitenden Gewerbes" (Wirtschaftsabt. 2) und des "Ausbau- und Bauhilfsgewerbes" (Unterabt. 31). Vom Baugewerbe (Wirtschaftsabt. 3) werden daher nur die Investitionen des Ausbau- und Bauhilfsgewerbes im Rahmen der Erhebungen im Produzierenden Handwerk erfaßt, die des handwerklichen Bauhauptgewerbes (Unterabt. 30) dagegen zusammen mit denen der Bauindustrie ermittelt. Vom Berichtsjahr 1965 an werden die Ergebnisse für das Ausbau- und Bauhilfsgewerbe mit denen für das Bauhauptgewerbe zusammengeführt und in den entsprechenden Veröffentlichungen für das Baugewerbe insgesamt nachgewiesen (siehe Fachserie E, Reihe 2/II "Beschäftigte und Umsatz, Investitionen"). Ab 1967 beschränkt sich daher in diesen Veröffentlichungen die systematische Gliederung der Investitionen im Produzierenden Handwerk auf die Zweige des Verarbeitenden Gewerbes.

¹⁾ Die Investitionsergebnisse aus den Zählungen 1963 und 1968 für das gesamte Handwerk und für alle Betriebe werden wie alle übrigen Ergebnisse von Handwerkszählungen in besonderen Einzelveröffentlichungen dieser Fachserie herausgegeben.

In den übrigen Bereichen des Produzierenden Gewerbes besteht - im Gegensatz zum Handwerk - die Möglichkeit, durch rechtlich fundierte und den gleichen Zeitraum umfassende jährliche Sondererhebungen vergleichbare Bezugsgrößen zu den Investitionen (Beschäftigte, Umsatz) zu erhalten. Um diesen Mangel für den Bereich des Handwerks zwischen zwei Zählungen wenigstens teilweise zu beheben, haben sich fast alle Statistischen Landesämter bereit erklärt, den auskunftspflichtigen Unternehmen in den jährlichen Erhebungen zusätzlich eine freiwillig zu beantwortende Frage nach der Zahl der Beschäftigten zu stellen. Für zwei Länder, die sich diesem Verfahren aus rechtlichen Bedenken nicht anschlossen, wird hier anstelle freiwillig gemeldeter Beschäftigtenzahlen die in der Zählung 1968 ermittelte Zahl der Beschäftigten jeweils als konstante Größe in die Bundesergebnisse für die Berichtsjahre 1968 bis 1972 übernommen. Die entsprechenden Relationen stellen infolgedessen nur Näherungswerte dar, die aber - mangels besserer Unterlagen - durchaus von Interesse sind. Für die dargestellten Merkmale werden folgende Definitionen gegeben:

Unternehmen: Erhebungseinheit ist das Handwerks-
u n t e r n e h m e n als rechtliche Einheit,

einschl. aller auch der nichthandwerklichen Unternehmensteile, jedoch ohne Zweigniederlassungen im Ausland.

Beschäftigte: Tätige Inhaber und tätige Teilhaber, unbezahlte mithelfende Familienangehörige und alle in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Unternehmen stehenden Personen, einschl. Auszubildende aber ohne Heimarbeiter.

Investitionen: Brutto-Zugänge an erworbenen und selbsterstellten Sachanlagen für betriebliche Zwecke (einschl. Investitionssteuer).

Einzubeziehen ist der Wert der für selbsterstellte Anlagen aktivierten Löhne, Materialien usw. (soweit diese in den Posten "Andere aktivierte Eigenleistungen" der Gewinn- und Verlustrechnung eingegangen sind) und angefangene Arbeiten für betriebliche Zwecke, soweit aktiviert.

Nicht einzubeziehen sind die Finanzierungskosten der vorgenommenen Investitionen, ferner immaterielle Werte, wie Konzessionen, Patente, Lizenzen u.ä..

Verkaufserlöse: Erlöse aus dem Abgang von betrieblich genutzten Sachanlagen.

Investitionen 1972 im Produzierenden Handwerk

1. Bruttozugänge 1972

Die Investitionserhebung für das Jahr 1972 im Produzierenden Handwerk (ohne Baugewerbe) erfaßte im Bundesgebiet insgesamt 8 571 selbständige Handwerksunternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten. Von diesen tätigten 7 831 Unternehmen (91,4 %) Investitionen im Gesamtwert von 1 138,0 Mill. DM (einschl. Investitionssteuer). Der Wert der Bruttozugänge an Sachanlagen nahm damit 1972 gegenüber dem voraufgegangenen Jahr um nominal 3,6 % zu; die hohen Zuwachsraten der Jahre 1970 (+ 20 %) und 1971 (+ 12 %) wurden im Berichtsjahr also nicht erreicht. Dennoch verlief die Entwicklung des Jahres 1972 im Handwerk wesentlich günstiger als in der Industrie, andererseits aber schwächer als im Bauhauptgewerbe. In der Industrie verzeichneten die Unternehmen mit 50 und mehr Beschäftigten insgesamt einen Rückgang der Investitionstätigkeit gegenüber 1971 um 8,4 %, das Bauhauptgewerbe (Unternehmen ab 20 Beschäftigten) erfuhr dagegen eine Steigerung um 7,2 %.

Berücksichtigt man die eingetretenen Preissteigerungen¹⁾, so dürfte im Handwerk 1972 real das Vorjahresergebnis knapp erreicht worden sein.

Noch im Jahr 1970 lag die Investitionsintensität von Großunternehmen (2 388 DM Investitionen je Beschäftigten) niedriger als die der Unternehmen mit 20 bis 49 und 50 bis 99 Beschäftigten, 1972 hingegen war sie bei den Unternehmen mit 100 und mehr Beschäftigten (3 155 DM) am höchsten (Tab. 2).

Der Schwerpunkt der Investitionstätigkeit im Produzierenden Handwerk lag 1972 weiterhin bei der Beschaffung von Maschinen, maschinellen Anlagen und Werkzeugen sowie Betriebs- und Geschäftsausstattungen (Ausrüstungsinvestitionen). Für diese Zwecke wurden etwa 588,3 Mill. DM und damit um 1,1 % weniger als im Jahr 1971 investiert. Im Berichtsjahr wurden daneben Investitionen für bebauten Grundstücke und Bauten in Höhe von 498,8 Mill. DM und für Grundstücke ohne Bauten in Höhe von 50,9 Mill. DM vorgenommen. Insgesamt lagen diese baulichen Investitionen (549,7 Mill. DM) um 9,1 % über dem entsprechenden Vorjahreswert. Eine ähnliche Entwicklung hatte sich bereits in den Jahren 1970 und 1971 gezeigt, als die baulichen Investitionen deutlich stärker zunahm (1970: + 27 %, 1971: + 16 %) als die Investitionen für Maschinen und maschinelle Anlagen (1970: + 16 %, 1971:

1. Unternehmen und Beschäftigte
im Produzierenden Handwerk (ohne Baugewerbe)

Jahr	Unternehmen			Beschäftigte 1)	
	insgesamt	Abnahme gegenüber dem Vorjahr	mit Investitionen	insgesamt	Abnahme gegenüber dem Vorjahr
	Anzahl	%	Anzahl	%	
1970	9 185	2,9	8 560	392 923	2,7
1971	8 896	3,1	8 242	386 140	1,7
1972	8 571	3,7	7 831	378 425	2,0

1) Ohne Heimarbeiter.

Im Produzierenden Handwerk hat sich in den letzten Jahren die Investitionstätigkeit größerer und mittlerer Unternehmen unterschiedlich entwickelt. In den Jahren 1970 bis 1972 erhöhten die Großunternehmen mit 100 und mehr Beschäftigten ihre Investitionen kräftig; die Zuwachsraten bei diesen Unternehmen überschritten in jedem Jahr die der kleineren und mittelgroßen Unternehmen. Besonders deutlich wird dieser Trend, wenn man die Investitionen auf die Zahl der Beschäftigten bezieht.

+ 7,8 %). Der in diesen Jahren hohe Baupreisanstieg dürfte zu der unterschiedlichen Entwicklung mit beigetragen haben.

Die durchschnittlichen Investitionen jedes erfaßten Handwerksunternehmens des Verarbeitenden Gewerbes (ohne Baugewerbe) beliefen sich 1972 auf 132 770 DM. Sie lagen damit um 9 250 DM (+ 7,5 %) über denen des Vorjahres. Bezogen auf die rund 378 000 tätigen Personen (einschl. Inhaber) errechnet sich ein durchschnittlicher Betrag von 3 007 DM je Beschäftigten, der den Wert von 1971 um 161 DM (+ 5,7 %) übersteigt. Wie ein Vergleich der Investitionsintensität mit der Industrie und

¹⁾ Unter Zugrundelegung des Index der Erzeugerpreise industrieller Produkte für Investitionsgüter sowie des Preisindex für Bauleistungen am Gebäude (gewerbliche Betriebsgebäude) des Jahres 1972.

2. Anlageinvestitionen im Produzierenden Handwerk
(ohne Baugewerbe) nach Beschäftigtengrößenklassen

Beschäftigten- größenklasse	Investitionen ¹⁾ insgesamt			Investitionen ¹⁾ je Beschäftigten ²⁾		
	1970	1971	1972	1970	1971	1972
	Mill. DM			DM		
Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten						
20 - 49	514,9	566,6	565,6	2 457	2 804	2 890
50 - 99	278,1	310,5	314,8	2 698	3 031	3 114
100 und mehr	191,9	221,7	257,6	2 388	2 717	3 155
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber dem Vorjahr in %						
Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten						
20 - 49	+ 15,2	+ 10,0	- 0,2	+ 19,4	+ 14,1	+ 3,1
50 - 99	+ 22,8	+ 11,4	+ 1,4	+ 25,1	+ 12,1	+ 2,7
100 und mehr	+ 33,0	+ 15,6	+ 16,2	+ 35,4	+ 13,8	+ 16,1

1) Einschl. Investitionssteuer.- 2) Ohne Heimarbeiter.

dem Bauhauptgewerbe zeigt, lagen dort die Investitionen je tätiger Person 1972 bei 4 727 DM(- 6,1%) bzw. 3 334 DM (+ 7,9 %).

Von den Unterabteilungen verzeichnete der Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau wiederum die stärkste Investitionstätigkeit innerhalb des Produzierenden Handwerks. Auf diese Unterabteilung entfiel mit 558,0 Mill. DM knapp die Hälfte (49,0 %) der gesamten Investitionsausgaben, und zwar lag der Schwerpunkt bei den baulichen Investitionen mit einem Anteil an den Investitionen insgesamt von 56,3 % (314,1 Mill. DM). Insgesamt erhöhten sich im Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau die Bruttuzugänge an Sachanlagen gegenüber 1971 um 3,8%, wobei die Investitionen für bauliche Anlagen um 9,6% stiegen und die Ausrüstungsinvestitionen um 2,8 % zurückgingen. Als weitere Unterabteilungen folgen mit einem Investitionsvolumen von 177,6 Mill. DM und 172,8 Mill. DM das Holz-, Papier- und Druckgewerbe (+ 5,5 %) sowie das Nahrungs- und Genußmittelgewerbe (+ 1,3 %). Sieht man vom Chemischen Gewerbe, dessen Investitionsausgaben gering sind, ab, so wies die Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik mit rd. 12 % (+ 10,5 Mill. DM) die relativ stärkste Zunahme auf. Handwerksunternehmen dieser Unterabteilung scheinen besonders wachstumsorientiert zu sein, denn bereits im Vorjahr war hier mit 13 % ein überdurchschnittlicher Zuwachs der Investitionstätigkeit zu verzeichnen. Die Investitionsintensität war in der Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung (4 620 DM) wiederum am höchsten und im Leder-, Textil- und Bekleidungs-gewerbe (1 061 DM) am niedrigsten (Tab. 3).

Wie in den vorangegangenen Jahren konzentrierte sich auch 1972 die Investitionstätigkeit im Produzierenden Handwerk auf wenige Wirtschaftszweige, wobei die Reparatur von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern an erster Stelle stand (Tab.4). Auf diesen Zweig entfielen 331,0 Mill. DM oder 29,1 % der gesamten Bruttuzugänge an Sachanlagen. Hohe Investitionen wurden ferner im Maschinenbau, in der Fleischverarbeitung und in der Bautischlerei getätigt. Diese Zweige vereinten weitere 23,3% (265,3 Mill. DM) der gesamten Investitionssumme auf sich. In den übrigen Zweigen lagen die entsprechenden Anteile 1972 bei 5 % oder darunter.

Bei den meisten der in den Tabellen auf S.12 ff. dargestellten Wirtschaftszweigen lag das Schwergewicht der Investitionen auf der Beschaffung von Ausrüstungsanlagen. Zu diesen Zweigen zählten 1972 insbesondere die Buchbindereien, bei denen der Anteil der Ausrüstungen an der gesamten Investitionssumme mehr als vier Fünftel ausmachte (81,2 %), sowie die Mahl- und Schäl-mühlen, die Gewinnung von Steinen und Erden und das Textilgewerbe mit einem Anteil von je über 70 %. Einige Zweige investierten dagegen hauptsächlich in bauliche Anlagen, so die Zweige Reparatur von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern (67,5 %) und Herstellung von Musikinstrumenten (59,4 %).

Innerhalb der Wirtschaftszweige stiegen die Investitionen im Vergleich zum Vorjahr insbesondere bei der Montage und Reparatur von Lüftungsanlagen und den Bautischlereien (je + 21 %), bei der Stahlverformung (+ 19 %), der Herstellung von EBM-

3. Anlageinvestitionen im Produzierenden Handwerk (ohne Baugewerbe) nach Unterabteilungen des Verarbeitenden Gewerbes

Wirtschaftsgliederung	Investitionen ¹⁾												Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) 1972 gegenüber 1971	Investitionen Je Beschäftigten ³⁾					
	Bebaute Grundstücke und Bauten			Grundstücke ohne Bauten			Maschinen und maschinelle Anlagen ²⁾			insgesamt				%	DM				
	1970	1971	1972	1970	1971	1972	1970	1971	1972	1970	1971	1972			1970	1971	1972		
	Mill. DM																		
Produzierendes Handwerk insgesamt ...	387,0	465,0	498,8	46,6	38,8	50,9	551,9	595,1	588,3	985,5	1 098,8	1 138,0	100	100	100	+ 3,6	2 508	2 846	3 007
Chemisches Gewerbe (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	0,0	-	0,2	0,0	-	-	0,8	0,3	0,3	0,8	0,3	0,4	0,1	0,0	0,0	+ 32,3	1 173	678	1 005
Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	5,9	6,1	8,3	0,6	1,3	0,4	14,5	17,3	15,4	21,0	24,7	24,1	2,1	2,3	2,1	- 2,2	3 862	4 555	4 620
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	2,2	6,5	6,0	0,6	0,9	0,9	15,0	17,4	16,9	17,8	24,9	23,8	1,8	2,3	2,1	- 4,4	2 228	3 351	3 403
Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	20,7	19,4	20,0	2,0	1,3	2,8	36,7	40,1	39,8	59,4	60,7	62,4	6,0	5,5	5,5	+ 2,8	3 063	3 295	3 454
Stahl-, Maschinen- u. Fahrzeugbau	224,8	260,9	283,4	31,1	25,8	30,7	234,5	250,9	243,9	490,4	537,6	558,0	49,8	48,9	49,0	+ 3,8	2 312	2 563	2 693
Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik. Herstellung von EDM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren ..	26,4	35,5	43,9	2,9	2,0	2,6	51,2	53,8	55,3	80,5	91,3	101,8	8,2	8,3	9,0	+ 11,6	2 076	2 398	2 717
Holz-, Papier- und Druckgewerbe ...	52,0	73,8	74,8	5,4	4,0	5,9	82,3	90,6	96,9	139,7	168,4	177,6	14,2	15,3	15,6	+ 5,5	3 196	3 895	4 165
Leder-, Textil- und Bekleidungsge- werbe	7,6	9,0	5,7	0,4	0,3	0,0	10,8	11,1	11,3	18,9	20,4	17,0	1,9	1,9	1,5	- 16,8	1 043	1 203	1 061
Nahrungs- und Genussmittelgewerbe (ohne Tabakverarbeitung)	47,4	53,5	56,7	3,5	3,2	7,6	106,0	113,5	108,5	156,9	170,5	172,8	15,9	15,5	15,2	+ 1,3	3 364	3 682	3 894

1) Einschl. Investitionssteuer.- 2) Einschl. Werkzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.- 3) Ohne Heimarbeiter.

4. Anlageinvestitionen im Produzierenden Handwerk (ohne Baugewerbe) nach ausgewählten Zweigen des Verarbeitenden Gewerbes

Wirtschaftsgliederung (H. v. = Herstellung von)	Bauliche Investitionen ¹⁾		Anteil an allen Zweigen	Ausrüstungs- investitionen ²⁾		Anteil an allen Zweigen	Investitionen insgesamt ³⁾		Anteil an allen Zweigen	Zu- (+) bzw. Ab- nahme (-) 1972 gegenüber 1971
	1971	1972		1971	1972		1971	1972		
	Mill. DM	%	Mill. DM	%	Mill. DM	%				
Reparatur von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern, Lackierung von Straßenfahrzeugen	204,6	223,4	40,6	111,7	107,6	18,3	316,3	331,0	29,1	+ 4,7
Maschinenbau	43,0	41,8	7,6	72,7	68,5	11,6	115,7	110,3	9,7	- 4,7
Fleischverarbeitung (ohne Talgschmelzen und Schmalzsiedereien)	34,9	31,8	5,8	50,2	45,1	7,7	85,1	76,9	6,8	- 9,6
H.v. Bauelementen und Serienfertigung von Bauten aus Holz, Bautischlerei	24,5	30,6	5,6	40,0	47,5	8,1	64,5	78,1	6,9	+ 20,9
H.v. Backwaren	11,9	17,6	3,2	32,3	31,2	5,3	44,2	48,8	4,3	+ 10,4
H.v. Möbeln, Mobeltischlerei, Holzveredlung	17,2	19,0	3,5	28,4	27,8	4,7	45,6	46,8	4,1	+ 2,7
Montage und Reparatur von Lüftungs-, wärme- und gesundheitstechnischen Anlagen	11,9	19,1	3,5	31,8	34,0	5,8	43,7	53,1	4,7	+ 21,5
H.v. EBM-Waren	15,7	20,0	3,6	21,2	23,7	4,0	36,9	43,7	3,8	+ 18,5
Brauerei und Mälzerei	8,6	11,8	2,1	26,3	24,9	4,2	34,9	36,7	3,2	+ 5,1
Stahlverformung (ohne H.v. Geräten für Landwirtschaft und Gewerbe), Oberflächenveredlung und Hartung	7,2	8,7	1,6	13,7	16,3	2,8	20,9	25,0	2,2	+ 19,2
Schlosserei, Schweißerei, Schleiferei und Schmiederei (a.n.g.)	11,5	11,4	2,1	20,5	19,7	3,3	32,0	31,1	2,7	- 3,0
Elektrotechnik	8,6	11,8	2,1	17,3	16,9	2,9	25,9	28,7	2,5	+ 10,7
Zusammen	397,6	447,0	81,3	466,1	463,2	78,7	865,7	910,2	80,0	+ 5,1
Produzierendes Handwerk insgesamt	503,7	549,7	100	595,1	588,3	100	1 098,8	1 138,0	100	+ 3,6

1) Bebaute Grundstücke und Bauten sowie Grundstücke ohne Bauten.- 2) Maschinen, maschinelle Anlagen und Werkzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.- 3) Einschl. Investitionssteuer.

Waren (+ 18 %), der Elektrotechnik (+ 11 %) und der Herstellung von Backwaren (+ 10 %). Hingegen nahm die Investitionstätigkeit 1972 vor allem bei den Buchbindern (- 62 %), dem Bekleidungs-gewerbe und den Mahl- und Schäl-mühlen (je - 29 %) sowie der Fleischverarbeitung (- 9,6 %) ab.

2. Verkaufserlöse 1972

Die Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen beliefen sich im Jahre 1972 auf insgesamt 80,5 Mill. DM. Sie lagen damit um 7,7 % unter dem entsprechenden Vorjahreswert. An den Verkaufserlösen des Jahres 1972 waren von den Unterabteilungen der Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau mit knapp der Hälfte (49,7 % oder 40,0 Mill. DM) beteiligt. Es folgen das Holz-, Papier- und Druckgewerbe mit 16,9 % (13,6 Mill. DM), das Nahrungs- und Genussmittelgewerbe (13,2 % oder 10,6 Mill. DM) und die Eisen- und NE-Metallerzeugung (9,6 % oder 7,7 Mill. DM). Auf diese Unterabteilungen zusammen entfielen knapp 90 % der Verkaufserlöse. Die Aufteilung der Verkaufserlöse auf die restlichen Un-

terabteilungen sowie auf die einzelnen Zweige des Verarbeitenden Gewerbes kann den Tabellen auf Seite 12 ff. entnommen werden.

3. Darstellung nach Ländern

Der Einwohnerzahl der Bundesländer entsprechend wurden mit 324,9 Mill. DM in Nordrhein-Westfalen die höchsten Investitionen getätigt, gefolgt von Bayern (332,0 Mill. DM) und Baden-Württemberg (170,7 Mill. DM).

Gemessen an den entsprechenden Vorjahresergebnissen nahmen die Bruttozugänge an Sachanlagen am stärksten in Baden-Württemberg mit 14 % und in Rheinland-Pfalz mit 12 % zu; der größte Rückgang war für Berlin mit einer Abnahme von 19 % festzustellen. Die Investitionen je Beschäftigten lagen nur in Baden-Württemberg, Bayern und Nordrhein-Westfalen über dem Bundesdurchschnitt. Die geringsten Beträge wiesen hierin Schleswig-Holstein und Berlin (West) aus (Tab. 5).

5. Anlageinvestitionen im Produzierenden Handwerk (ohne Baugewerbe) nach Ländern

Land	Investitionen insgesamt ¹⁾		Investitionen ¹⁾ je Beschäftigten ²⁾	
	1971	1972	1971	1972
	Mill. DM	%	DM	
Schleswig-Holstein	31,7	28,8	2,5	2 128
Hamburg	27,2	26,2	2,3	2 508
Niedersachsen	86,3	93,1	8,2	2 426
Bremen	16,7	14,9	1,3	2 747
Nordrhein-Westfalen ...	328,1	324,9	28,6	3 023
Hessen	81,9	78,7	6,9	2 637
Rheinland-Pfalz	31,8	35,7	3,1	2 435
Baden-Württemberg	149,9	170,7	15,0	3 672
Bayern	298,8	322,0	28,3	3 385
Saarland	21,6	22,9	2,0	2 798
Berlin (West).....	24,8	20,1	1,8	2 263
Bundesgebiet	1 098,8	1 138,0	100	3 007

1) Einschl. Investitionssteuer.- 2) Ohne Heimarbeiter.

Tabellenteil

1. Unternehmen, Beschäftigte sowie Investitionen und

Nr. der Systematik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung (H.v. = Herstellung von)	Unternehmen		Beschäftigte ²⁾
		insgesamt	darunter	insgesamt
			mit Investi- tionen	
		Anzahl		
2	Produzierendes Handwerk (nur verarbeitendes Gewerbe)	8 571	7 831	378 425
20	Chemisches Gewerbe (einschl. Kohlenwertstoffindustrie) und Mineralölverarbeitung	5	5	436
21	Kunststoff-, Gummi- und Asbestverarbeitung	102	100	5 219
21 0	Kunststoffverarbeitung	25	24	1 174
21 5	Gummi- und Asbestverarbeitung	77	76	4 045
22	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden; Feinkeramik und Glasgewerbe	202	185	6 988
22 0	Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	174	162	5 917
	darunter:			
22 00 0	Gewinnung und Bearbeitung von Natursteinen (ohne Steinbildhauerei und Steinmetzerei)	16	14	594
22 00 5	Steinbildhauerei und Steinmetzerei	56	54	1 685
22 08 0	H.v.Baustoffen aus Bims (einschl.Bimsgewinnung)	4	4	150
22 08 4-7	H.v.Betonsteinerzeugnissen (ohne H.v.Baustoffen aus Bims)	91	85	3 298
22 4	Feinkeramik	5	5	168
22 7	Herstellung und Verarbeitung von Glas	23	18	903
23	Eisen- und NE-Metallerzeugung, Gießerei und Stahlverformung	436	404	18 059
23 0	Eisen- und Stahlerzeugung (einschl. -halbzeugwerke)	7	7	283
23 2	NE-Metallerzeugung (einschl. -halbzeugwerke)	4	3	823
23 4	Eisen-, Stahl- und Tempergießerei	7	6	290
23 6	NE-Metallgießerei	18	17	730
23 8	Ziehereien und Kaltwalzwerke, Stahlverformung, Oberflächenveredlung und Härtung	91	84	4 180
	darunter			
23 84 1 87	Stahlverformung (ohne H.v.Geräten f.Landwirtschaft und Gewerbe), Oberflächenveredlung und Härtung	84	77	3 884
23 9	Schlosserei, Schweißerei, Schleiferei und Schmiederei (a.n.g.)	309	287	11 753
24	Stahl-, Maschinen- und Fahrzeugbau	4 332	4 000	207 199
24 0	Stahl- und Leichtmetallbau	936	847	41 574
	davon:			
24 00	Hoch-, Brücken- und Wasserbau aus Stahl und Leichtmetall sowie Weichenbau	201	192	9 744
24 06	H.v.Dampfkesseln, ortsfesten Behältern für flüssige und gasförmige Stoffe sowie von Rohrleitungen	44	40	2 788
24 09	Montage und Reparatur von Lüftungs-, wärme- und gesundheitstechnischen Anlagen	691	615	29 042

*) Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961).- 2) Ohne Heimarbeiter.- 3) Einschl. Investitionssteuer.-

Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen 1972*)

Brutto-Zugänge an Sachanlagen (Investitionen) 3)					Investitionen je Beschäftigten	Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen	Nr. der Systematik ¹⁾
Bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen 4)	insgesamt	darunter gebraucht erworbene Gebäude 5)			
1 000 DM					DM	1 000 DM	
498 758	50 945	588 259	1 137 962	24 975	3 007	80 475	2
178	-	260	438	-	1 005	17	20
8 315	411	15 387	24 113	651	4 620	797	21
2 312	32	2 903	5 247	-	4 469	53	21 0
6 003	379	12 484	18 866	651	4 664	744	21 5
5 981	921	16 879	23 781	4	3 403	995	22
4 959	907	15 778	21 644	4	3 658	908	22 0
962	389	2 032	3 383	-	5 695	106	22 00 0
1 088	144	3 653	4 885	-	2 899	314	22 00 5
242	26	453	721	4	4 807	36	22 08 0
2 491	348	9 161	12 000	-	3 639	412	22 08 4-7
41	-	232	273	-	1 625	23	22 4
981	14	869	1 864	-	2 064	64	22 7
19 797	2 775	39 812	62 384	1 577	3 454	7 727	23
491	117	543	1 151	-	4 067	20	23 0
772	710	1 187	2 669	-	3 243	31	23 2
56	52	504	612	-	2 110	21	23 4
197	47	1 129	1 373	-	1 881	33	23 6
8 683	52	16 772	25 507	894	6 103	4 983	23 8
8 624	52	16 277	24 953	894	6 425	4 970	23 84 1 87
9 598	1 797	19 677	31 072	683	2 644	2 639	23 9
283 412	30 691	243 894	557 997	9 791	2 693	39 999	24
35 841	4 547	58 653	99 041	1 746	2 382	10 258	24 0
13 983	1 236	18 343	33 562	-	3 444	886	24 00
5 336	741	6 328	12 405	-	4 449	222	24 06
16 522	2 570	33 982	53 074	1 746	1 827	9 150	24 09

4) Einschl. Werkzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.- 5) Einschl. zugehöriger Grundstücke.

1. Unternehmen, Beschäftigte sowie Investitionen und

Nr. der Systematik 1)	Wirtschaftsgliederung (H.v. = Herstellung von)	Unternehmen		Beschäftigte 2)
		insgesamt	darunter	insgesamt
			mit Investi- tionen	
Anzahl				
24 2	Maschinenbau	751	685	33 095
	davon:			
24 21	H.v. Metallbearbeitungsmaschinen, Maschinen und Präzisionswerkzeugen	127	116	5 533
24 22	H.v. Hütten- und Walzwerkseinrichtungen, Bergwerks- maschinen, Gießereimaschinen, Baumaschinen, Hebe- zeugen und Fördermitteln (ohne Bau und Reparatur von Feld- und Industriebahnwagen sowie von -gleis- material)	78	70	4 275
24 23 1	H.v. landwirtschaftlichen Maschinen und Acker- schleppern	96	90	3 957
24 23 2	Ländliche Reparaturwerkstätten für Landmaschinen	80	68	2 568
24 24	H.v. Maschinen und Apparaten für die Nahrungs- und Genußmittelindustrie, chemische und verwandte Industrien	64	59	3 221
24 25	H.v. Büromaschinen	8	7	337
24 26	H.v. Textilmaschinen und Nähmaschinen	8	8	446
24 27 1	H.v. Holzbe- und -verarbeitungsmaschinen	15	15	675
24 27 2	H.v. Papier- und Druckereimaschinen	10	9	427
24 27 3	H.v. Wäschereimaschinen, Schuh- und Lederindustrie- maschinen	10	9	660
24 28	H.v. Zahnrädern, Getrieben, Wälzlagern und sonstigen Antriebs-elementen	9	8	505
24 29 1	H.v. Armaturen	7	7	222
24 29 2	H.v. sonstigen Maschinenbauerzeugnissen (ohne H.v. Armaturen)	239	219	10 269
24 4	Straßenfahrzeugbau	2 606	2 431	130 877
	darunter:			
24 40, 3, 4	H.v. Kraftwagen, Kraftfahrzeugteilen und Karosserien	99	93	5 327
24 48, 49	Reparatur von Kraftfahrzeugen und Fahrrädern, Lackierung von Straßenfahrzeugen	2 501	2 333	125 372
24 6-8	Schiffbau und Luftfahrzeugbau	39	37	1 653
25	Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik; H.v. EBM-Waren, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	858	773	37 483
25 0	Elektrotechnik	324	289	14 267
	darunter:			
25 03	H.v. Starkstrom- Ausrüstungsgütern	63	59	3 345
25 07	H.v. nachrichten- und meßtechnischen Geräten	39	36	2 426
25 08	Mont. u. Rep. v. Erzeugnissen der Elektrotechnik	192	165	7 146
25 2	Feinmechanik und Optik	237	215	9 564
	davon:			
25 20 5	H.v. Erzeugnissen der Augenoptik	30	27	1 015

* Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

1, Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961).- 2) Ohne Heimarbeiter.- 3) Einschl. Investitionssteuer.-

Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen 1972 *)

Brutto-Zugänge an Sachanlagen (Investitionen) 3)					Investitionen je Beschäftigten	Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen	Nr. der Systematik ¹⁾
Bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen 4)	insgesamt	darunter gebraucht erworbene Gebäude 5)			
1 000 DM					DM	1 000 DM	
37 538	4 186	68 560	110 284	555	3 332	8 768	24 2
7 752	1 692	14 015	23 459	8	4 240	999	24 21
2 509	529	7 880	10 918	-	2 554	1 961	24 22
4 204	123	4 707	9 034	20	2 283	1 410	24 23 1
3 314	413	2 070	5 797	192	2 257	286	24 23 2
3 445	159	10 312	13 916	-	4 320	609	24 24
589	163	5 110	5 862	10	17 395	600	24 25
374	42	942	1 358	-	3 045	171	24 26
531	-	1 153	1 684	-	2 495	39	24 27 1
18	-	691	709	-	1 660	12	24 27 2
239	16	1 071	1 326	-	2 009	17	24 27 3
185	-	2 209	2 394	-	4 741	54	24 28
40	128	292	460	-	2 072	2	24 29 1
14 338	921	18 108	33 367	325	3 249	2 608	24 29 2
209 456	21 105	114 678	345 239	7 490	2 638	20 938	24 4
5 965	1 107	6 566	13 638	-	2 560	1 295	24 40,3,4
203 415	19 961	107 642	331 018	7 295	2 640	19 607	24 48,49
577	853	2 003	3 433	-	2 077	35	24 6-8
43 911	2 618	55 296	101 825	1 610	2 717	5 683	25
10 302	1 502	16 862	28 666	1 122	2 009	1 608	25 0
3 589	399	5 050	9 038	-	2 702	506	25 03
1 666	51	4 215	5 932	867	2 445	217	25 07
3 261	1 052	6 166	10 479	255	1 466	677	25 08
9 809	305	11 530	21 644	170	2 263	915	25 2
519	-	2 294	2 813	-	2 771	207	25 20 5

4) Einschl. Werkzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.- 5) Einschl. zugehöriger Grundstücke.

1. Unternehmen, Beschäftigte sowie Investitionen und

Nr. der Systematik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung (H.v. = Herstellung von)	Unternehmen		Beschäftigte ²⁾
		insgesamt	darunter mit Investi- tionen	insgesamt
			Anzahl	
25 20 0, 22	H.v. sonst. optischen sowie foto-, projektions- und kinotechnischen Erzeugnissen	16	13	681
25 25	H.v. feinmechanischen Erzeugnissen (ohne H.v. medizin- und orthopädiemechanischen Erzeugnissen)	39	35	1 620
25 27	H.v. medizinrech. Erzeugnissen	152	140	6 248
25 4	Herstellung und Reparatur von Uhren	8	5	226
25 6	H.v. EBM-Waren	211	196	10 321
	darunter:			
25 60	H.v. Werkzeugen (ohne H.v. Maschinen- und Präzi- sionswerkzeugen)	53	46	2 147
25 61	H.v. Schlössern und Beschlägen	4	4	183
25 64	H.v. Heiz- und Kochgeräten	6	6	229
25 8	H.v. Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spiel- und Schmuckwaren	78	68	3 105
	darunter:			
25 80	H.v. Musikinstrumenten	32	28	1 184
25 89	Bearb. v. Edel- u. Schmuckstein. H.v. Schmuck	35	31	1 242
26 27 91 3	Holz-, Papier- und Druckgewerbe (einschl. Möbelpolsterei)	1 097	1 004	42 645
26 0	Säge- und Holzbearbeitungswerke	9	7	293
26 1 27 91 3	Holzverarbeitung (einschl. Möbelpolsterei)	920	848	36 649
	darunter:			
26 10 1	H.v. Bauelementen und Serienfertigung von Bauten aus Holz, Bautischlerei	495	470	18 514
26 10 3, 19	H.v. Holzmobeln, Möbeltischlerei, Holzveredlung	312	288	13 451
27 91 3	Möbelpolsterei	38	30	1 841
26 12	Herstellung und Reparatur von Verpackungsmitteln und Lagerbehältern aus Holz	8	7	219
26 14	H.v. sonstigen Holzwaren (einschl. H.v. Drechsler- waren)	29	26	1 024
26 16-18	H.v. Korbwaren, Pinseln, Besen und Bürsten, Ver- arbeitung von natürlichen Schnitz- und Formstoffen	38	27	1 600
26 4,5	Zellstoff-, Holzschliff-, Papier- und Pappeerzeugung, sowie Papier- und Pappeverarbeitung	60	52	2 150
	darunter			
26 56	Buchbinderei	52	46	1 961
26 8	Druckerei und Vervielfältigung	108	97	3 553

*) Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961). - 2) Ohne Heimarbeiter. - 3) Einschl. Investitionssteuer.-

Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen 1972 *)

Brutto-Zugänge an Sachanlagen (Investitionen) 5)					Investitionen je Beschäftigten	Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen	Nr. der Systematik 1)
Bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen 4)	insgesamt	darunter gebraucht erworbene Gebäude 5)			
1 000 DM					DM	1 000 DM	
292	-	604	896	-	1 316	37	25 20 0, 22
959	14	1 890	2 863	-	1 767	308	25 25
8 039	291	6 742	15 072	170	2 412	363	25 27
1	-	114	115	-	509	1	25 4
19 309	744	23 675	43 728	318	4 237	2 596	25 6
3 072	13	5 242	8 327	-	3 878	919	25 60
-	-	236	236	-	1 290	-	25 61
47	-	479	526	-	2 297	20	25 64
4 490	67	3 115	7 672	-	2 471	563	25 8
1 188	8	764	1 960	-	1 655	410	25 80
3 055	59	1 575	4 689	-	3 775	124	25 89
74 833	5 875	96 917	177 625	6 697	4 165	13 569	26 27 91 3
885	14	1 819	2 718	-	9 276	10	26 0
67 368	5 401	82 404	155 173	6 697	4 234	11 985	26 1 27 91 3
27 246	3 351	47 470	78 067	4 305	4 217	7 677	26 10 1
17 905	1 076	27 815	46 796	492	3 479	3 688	26 10 3, 19
20 900	884	2 543	24 327	1 900	13 214	209	27 91 3
2	-	239	241	-	1 100	13	26 12
1 215	83	3 245	4 543	-	4 437	344	26 14
100	7	1 092	1 199	-	749	54	26 16-18
811	6	3 295	4 112	-	1 913	1 117	26 4,5
681	6	2 962	3 649	-	1 861	1 100	26 56
5 769	454	9 399	15 622	-	4 397	457	26 8

4) Einschl. Werkzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.- 5) Einschl. zugehöriger Grundstücke.

1. Unternehmen, Beschäftigte sowie Investitionen und

Nr. der Systematik ¹⁾	Wirtschaftsgliederung (H.v. = Herstellung von)	Unternehmen		Beschäftigte ²⁾
		insgesamt	darunter	insgesamt
			mit Investi- tionen	
Anzahl				
27 (ohne 27 91 5)	Leder-, Textil- und Bekleidungsgewerbe (ohne Möbel- polsterei)	409	298	16 027
27 0,1	Ledererzeugung u. -Verarb. (ohne H.v. Schuhen)	47	33	1 779
27 2	Herstellung und Reparatur von Schuhen aus Leder und Textilien	28	24	1 666
	davon:			
27 21	Serienfertigung von Schuhen aus Leder und Textilien (ohne Maßschuhmacherei)	4	4	189
27 25	H.v. Maßschuhen und Reparatur von Schuhen	24	20	1 477
27 5	Textilgewerbe	71	54	2 849
	darunter			
27 56	Wirkerei und Strickerei	44	34	1 997
27 6	Bekleidungsgewerbe	241	167	9 047
	davon:			
27 60-64 68,69	Bekleidungsgewerbe (ohne Verarbeitung von Fellen und Pelzen)	157	100	6 088
27 66	Verarbeitung von Fellen und Pelzen	84	67	2 959
27 9 (ohne 27 91 3)	Polsterei und Dekorateurgewerbe (ohne Möbel- polsterei)	22	20	686
28/29 (ohne 29 7)	Nahrungs- und Genußmittelgewerbe (ohne Tabakver- arbeitung)	1 150	1 062	44 369
28 1	Mahl- und Schälmmühlen (ohne Ölmühlen)	19	18	514
28 4	H.v. Backwaren	536	503	20 359
29 1	Schlachtereier und Fleischverarbeitung	460	435	19 735
29 3	Brauerei und Mälzerei	108	100	3 400
28/29 Rest	Sonstiges Nahrungs- und Genußmittelgewerbe	7	6	361

*) Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

1) Systematik der Wirtschaftszweige (Ausgabe 1961).- 2) Ohne Heimarbeiter.- 3) Einschl. Investitionssteuer.-

Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen 1972*)

Brutto-Zugänge an Sachanlagen (Investitionen) 3)					Investitionen je Beschäftigten	Verkaufserlöse aus dem Abgang von Sachanlagen	Nr. der Systematik ¹⁾
Bebaute Grundstücke und Bauten	Grundstücke ohne Bauten	Maschinen und maschinelle Anlagen 4)	insgesamt	darunter gebraucht erworbene Gebäude 5)			
1 000 DM					DM	1 000 DM	
5 672	58	11 274	17 004	335	1 061	1 042	27 (ohne 27 91 3)
888	-	1 223	2 111	-	1 187	77	27 0,1
115	9	1 496	1 620	-	972	16	27 2
1	-	145	146	-	772	1	27 21
114	9	1 351	1 474	-	998	15	27 25
1 315	-	3 286	4 601	-	1 615	272	27 5
753	-	2 451	3 204	-	1 604	244	27 56
2 661	49	4 594	7 304	40	807	661	27 6
1 457	49	3 129	4 635	40	761	520	27 60-64 68,69
1 204	-	1 465	2 669	-	902	141	27 66
693	-	675	1 368	295	1 994	16	27 9 (ohne 27 91 3)
56 659	7 596	108 540	172 795	4 310	3 894	10 646	28/29 (ohne 29 7)
727	58	2 636	3 421	-	7 705	78	28 1
15 942	1 669	31 150	48 761	400	2 387	2 766	28 4
29 063	2 727	45 138	76 928	2 889	3 898	3 629	29 1
8 855	2 948	24 922	36 725	1 021	10 801	4 142	29 3
2 072	194	4 694	6 960	-	19 280	31	28/29 Rest

4) Einschl. Werkzeuge sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.- 5) Einschl. zugehöriger Grundstücke.

2. Investitionen 1969 bis 1972 nach Ländern*)

Land	Brutto-Zugänge an Sachanlagen ¹⁾			
	1969	1970	1971	1972
BUNDESGBIET	818 009	985 478	1 098 831	1 137 962
Schleswig-Holstein	23 968	29 765	31 690	28 828
Hamburg	16 257	17 181	27 164	26 186
Niedersachsen	60 707	91 346	86 281	93 103
Bremen	7 410	12 969	16 728	14 921
Nordrhein-Westfalen	219 140	286 768	328 068	324 839
Hessen	63 951	66 743	81 869	78 734
Rheinland-Pfalz	22 830	27 171	31 859	35 668
Baden-Württemberg	128 617	140 068	149 862	170 714
Bayern	236 441	270 983	298 800	321 982
Saarland	14 648	17 750	21 658	22 854
Berlin (West)	24 040	24 734	24 852	20 133

*) Ohne Ausbau- und Bauhilfsgewerbe; Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten.

1) Einschl. Investitionssteuer.